

Erforderliche Reproduktionserlaubnis
erteilt nur die
Stiftung Weimarer Klassik

6.3.99

Frau
Dr. Betty C. Bushey
Gesamthochschul-Bibliothek
Brüder-Grimm-Platz 4a
34117 Kassel

Sehr verehrte Frau Dr. Bushey,

da ich im Januar und Februar verreist war, kann ich leider erst jetzt zu Ihrer Anfrage vom 27. 1. 99 Stellung nehmen. Das Fragment Fol. 439b Nr. 42 ist gegen Ende des 10. oder in der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts geschrieben worden, nicht in Deutschland, sondern wahrscheinlich in Italien (dafür spricht u. a. *hostendimus* statt *ostendimus*).

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Corpus glossariorum latinorum 3 (1892) S. 491, 44, 50–54, 71–75, S. 492, 3, 5, 12, 14, 29, 30, 1, 39–43, 54, 58–62, 78, 79, S. 493, 1–6, 19, 22–26, 38, 39, 44–49 (außerdem *Dardanides Troiani*, *deca decem*, *decalogia decem uerba*, *ergasterium operatorium*, *entera intestina*); zwei Streifen (anscheinend von einem Doppelblatt), 3,5 bzw. 4 x 11,5 + 19 cm; Prov.: Zisterze Langheim (aus Inc. typ. N I 7).

Feine, vorzügliche Schrift: gelegentlich offenes a mit nach rechts oben ausschwingendem Schlußstrich, rundes d mit kurzem, waagrechtem Strich; die st-Ligatur reicht unter die Zeile; ct-Ligatur; rundes Schluß-s, manchmal in die Vertikale gezogen; schmale, graziöse Capitalis rustica. Entstanden wahrscheinlich um 900, vielleicht im westlichen Grenzgebiet.

IX A 9. – Gradualefragment; 1 Blatt, 24 x 18 cm, beschnitten; Prov.: Bamberg, Dominikaner. – Lit.: Buchkunst S. 371.

St. Gallen, erstes Viertel des 11. Jahrhunderts.

IX A 11. – Iesaiasfragment (60, 18 – 64, 1); 1 Blatt, in zwei Teile zerschnitten, insgesamt 40 x 27 cm, zweispaltig; Prov.: Bamberg, Carmeliten (aus Inc. typ. B V 12).

Von einer ziemlich groben Würzburger Hand um die Mitte oder in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts geschrieben.

IX A 13. – Canones und Brief des Gunzo von Novara an Atto von Vercelli; 1 Doppelblatt, 21 x 16 + 15 cm; Prov.: Michelsberg (aus Inc. typ. Q II 37). – Lit.: HOFFMANN – POKORNY, Dekret S. 158 f. Anm. 129.

Von zwei italienischen Händen in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts oder im frühen elften geschrieben: Hand A fol. 1^r–2^r (JE 2003 und Gunzo von Novara); Hand B fol. 2^v (*Canonica praecepta Iohannis Chrysostomi de homicidio*).

IX A 64. – Lektionarfragment (Ioh. 8, 16–20; Hebr. 9, 11–16; Ioh. 8, 46–59; Ion. 3, 1–7 = Samstag nach dem 4. Fastensonntag, Passionssonntag, Montag danach); 4 Stücke, 14 x 5, 14 x 4, 5 x 11, 3 und 4 x 7 cm; Prov.: Bamberg, Carmeliten (aus Ph. 9).

Die ziemlich gute, z. T. stark zerstörte Schrift ist etwa um die Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert anzusetzen: rundes d in die Vertikale auslaufend, rundes Schluß-s über das Mittelband ragend. Aus einem deutschen Skriptorium.

IX A 111. – Lucan, Bellum civile IV 205–222, 232–242, 244–250 (auf den Vers IV 243, der vermutlich am unteren Rand ergänzt war, verweist ein *d*); 2 unregelmäßige Pergamentstücke (aneinander passende Teile eines Blatts), 6,5 bzw. 7 x 16 cm; Prov.: ausgelöst aus Misc. th. o. 52 (Erasmus, Enchiridion militis Christiani [s. l. e. a.], alte Signatur: C. XI. 68), dieser Band im 17. Jahrhundert im Besitz des Notars Ioh. Mich.

Fol 439b (42)

Berkey 27.199

Priscianus Caesariensis, Fragment

Pergament • 1 Bl. • jetzt 16 x 20,5 • wo? • 11. Jh.,
Ende

Untere Hälfte eines Blattes, wahrscheinlich als Buchspiegel verwendet, oben abgerissen, Risse und Schnitte; 1^r sehr schlecht lesbar • Schriftraum jetzt 10,5 x 15-15,5 • 15 Zeilen erhalten • Minuskel • aufbewahrt in einer Mappe im Kasten Fol 439b.

Im Verzeichnis im Kasten Fol 439a der Vermerk "In grauem Umschlag darauf bemerkt: Miscellanea meist kirchlichen Inhalts. alt. Bestand".

1^{r-v} [Priscianus Caesariensis: Institutiones grammaticae],
Fragment. (1^{r-v}) L.XVIII, 273-275 und 279-281 (S.350, Z.3-352,
Z.12 und S.354, Z.24-357, Z.2). Edition: H. KEIL, Grammatici
Latini, Bd.3, Leipzig 1859.

[illegible]

Erforderliche Reproduktionserlaubnis
erteilt nur die
Stiftung Wundt-Genelle